

Zur heutigen Geburtstagsfeier wird das Haus von **MARTA TÖNISSEN** in Schierhorn voll werden; nur wenige der Gäste werden jedoch glauben wollen, daß das Geburtstagskind wirklich schon seinen „70.“ begeht. Wer so viele Interessen und Aufgaben hat wie Marta Tönissen, hat wahrscheinlich keine Zeit, älter zu werden. Als Tochter eines Bauern in Lüllau geboren, hatte Marta Tönissen schon früh den Wunsch, Diakonissin zu werden. Die große Familie sorgte dafür, daß sie ihren „Traumberuf“ an Ort und Stelle auf dem elterlichen Hof ausüben konnte. „Ich kümmerte mich um alles, was so anfiel“, erzählt die Jubilarin, „von der Geburt der jüngeren Geschwister bis zur Pflege der Eltern.“ Gern hätte Marta Tönissen das Landleben auf Amrum in Friesland fortgesetzt. Ihr Mann, der von der Insel



stammte, fiel jedoch im Kriege. So zog Frau Tönissen 1952 in ihr Haus in Schierhorn, in dem heute auch Tochter Ina und der Schwiegersohn wohnen. Seit 30 Jahren ist Marta Tönissen Ortsvorsitzende des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge in Lüllau und Schierhorn. Zur persönlichen Entspannung verstärkt sie seit sieben Jahren den gemischten Chor Buchholz mit ihrem Sopran. Neben Reisen mit den Sangeschwestern und -brüdern macht die Opernfreundin regelmäßig Ausflüge nach Hamburg, und zwar zu jeder neuen Aufführung der Staatsoper. Eine eigene künstlerische Ader kann Marta Tönissen nicht verleugnen. Im Landfrauenverband, dessen Mitglied sie seit zwei Jahren ist, sind ihre selbstverfaßten, niederdeutschen Gedichte bekannt und beliebt. rh